



## Mitteilung

Berlin, den 11. Juni 2020

**Die 57. Sitzung des Ausschusses für  
Menschenrechte und humanitäre Hilfe  
findet statt am  
Mittwoch, dem 17. Juni 2020, 14:00 Uhr  
10557 Berlin, Konrad-Adenauer-Str. 1  
Paul-Löbe-Haus, Saal E 800  
und als Videokonferenz**

Sekretariat  
Telefon: +49 30 227-33550  
Fax: +49 30 227-36051

Sitzungssaal  
Telefon: +49 30 227-30314  
Fax: +49 30 227-36372

**Achtung!  
Abweichender Sitzungsort!**

## Tagesordnung - Öffentliche Anhörung

### Einzigster Punkt der Tagesordnung

Öffentliche Anhörung zum Thema  
**Menschenrechte und politische Teilhabe im  
digitalen Zeitalter**

Gyde Jensen, MdB  
Vorsitzende



## **Geladene Sachverständige**

### **Nighat Dad**

Executive-Director der Digital-Rights-Foundation in Pakistan

### **PD Dr. Matthias C. Kettmann**

Leibniz-Institut für Medienforschung, Hans-Bredow-Institut

### **Constanze Kurz**

Chaos Computer Club

### **Zara Rahman**

stellvertretende Direktorin bei The Engine Room

### **Lena Rohrbach**

Referentin für Digitalisierung, Wirtschaft und Rüstungsexportkontrolle bei Amnesty International

### **Dr. Kristin Shi-Kupfer**

Mercator Institute for China Studies

### **Joachim Nikolaus Steinhöfel**

Rechtsanwalt



## **Strukturierter Fragenkatalog zur öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe zum Thema „Menschenrechte und politische Teilhabe im digitalen Zeitalter“**

### **A. Bedrohung von Menschenrechten durch den Einsatz digitaler Kontroll- und Überwachungssysteme**

1. Welche mittelfristigen und langfristigen Auswirkungen hat die dynamisch steigende Instrumentalisierung digitaler Technologien durch autoritäre Akteure für die praktische Durchsetzung der Menschenrechte national wie international, und welche Akteure können Menschenrechte dagegen in digitalen Räumen mit welchen Strategien verteidigen? (CDU/CSU)
2. Die kommunistische Führung Chinas versucht in enger Koordination von staatlichen und Partei-Strukturen sowie privaten und dennoch vom Staat abhängigen Unternehmen eine Totalüberwachung und Kontrolle der gesamten Bevölkerung in allen öffentlichen und privaten Bereichen durchzusetzen, insbesondere von ethnischen und religiösen Minderheiten. Welche Strategie nutzt die kommunistische Führung unter Xi Jinping nicht nur national, sondern auch regional und immer stärker global, um die neue Rolle Chinas als ökonomische und digitale Supermacht auch dafür einzusetzen, die universellen Menschenrechte im Sinne der autoritären Ideologie der KP Chinas umzudefinieren? (CDU/CSU)
3. Wie wirken die Werte Transparenz und Datenschutz im digitalen Zeitalter zusammen, und was sind Ihrer Ansicht nach die größten Bedrohungen für die Menschenrechte und die politische Beteiligung im digitalen Zeitalter, insbesondere in Hinblick auf Menschenrechtsverteidiger, Whistleblower und andere Gruppen, die moderne Informationstechnologien nicht nur nutzen, sondern mit deren Hilfe auch besonders drangaliert werden? (DIE LINKE.)
4. Was kann Gesichtserkennung (Facial Recognition Technology), und welche Auswirkungen hat diese Form der Künstlichen Intelligenz auf den Schutz, die Respektierung und Gewährleistung von Menschenrechten im nationalen sowie internationalen Kontext? (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### **B. Digitale Optionen und Strategien für den Schutz von Menschenrechten**

5. Können Sie konkrete Beispiele nennen, in denen das Darknet – genauer: die helle Seite des Darknets – Journalisten und Menschenrechtlern unter dem Schutz der Anonymität Austausch, Recherche und das Aufdecken von Missständen in Autokratien und Diktaturen erst ermöglicht, also Voraussetzung für jede regimekritische Tätigkeit ist, und wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang den vom BMI geforderten Darknetparagrafen? (SPD)



6. In welchen Bereichen identifizieren Sie die größten Chancen und Herausforderungen digitaler Technologien in Bezug auf Gendergerechtigkeit, Frauenrechte und politische Teilhabe von Frauen? (FDP)
7. Wie können die Rechte von MenschenrechtsverteidigerInnen, AktivistInnen, JournalistInnen und politischen Oppositionellen weltweit in Zukunft besser im digitalen Raum geschützt werden? (FDP)
8. Wie können wir die politische Beteiligung im digitalen Zeitalter fördern und gleichzeitig Menschenrechte schützen, und welche neuen Möglichkeiten bieten digitale Technologien für den Schutz der Menschenrechte und die Stärkung politischer Beteiligung, ohne die am meisten benachteiligten Menschen zurückzulassen? (DIE LINKE.)

#### **C. Soziale Medien und Meinungsfreiheit**

9. Welche Bedeutung haben die Begriffe Hass und Hetze im Internet angesichts der mit ihnen erstrittenen Gerichtsurteile, also taugen sie als prozessverwertbare Vorwürfe? (AfD)
10. Manipulieren Plattformen wie Google, Facebook und Twitter in Deutschland das politische Klima ebenso, wie es Whistleblower in den USA („unconscious bias“, wie beschrieben von Dr. Robert Epstein) aufdecken konnten? (AfD)

#### **D. Regulierung des internationalen Handels mit digitalen Technologien**

11. Autokratien und Diktaturen nutzen u. a. aus europäischen Ländern stammende Überwachungssoftware, um Journalisten, Bürgerrechtler, Menschenrechtsverteidiger u. a. zu „durchleuchten“ und zu überwachen – oft mit gravierenden persönlichen Folgen für die Betroffenen. Bedarf es hier weiterer Vorgaben für den Export von Überwachungssoftware? (SPD)
12. Welche Notwendigkeit einer Regulierung von Gesichtserkennung bei ihrer (Weiter-)Entwicklung, Anwendung und Exportkontrolle sehen Sie und wie könnte eine solche Regulierung auf nationalstaatlicher, supranationaler und internationaler Ebene oder unter Akteuren der Privatwirtschaft aussehen? (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)